

Erasmus+ Sprachreise nach Dublin

Gleich zu Beginn der Sommerferien Ende Juni 2024 begab ich mich auf eine einwöchige Sprachreise nach Dublin. Angesichts des bilingualen HBG-Profiles und vieler Austauschprogramme in der Schule wuchs in mir das Bedürfnis, meine Sprachfähigkeiten in Englisch auszubauen. Das war das eigentliche Ziel dieser Bildungsreise, die dank des Erasmus+ Programms möglich und durch „Teachersrise“ organisiert wurde.

Von Hamburg ging es mit dem Flieger direkt in die irische Hauptstadt und mit dem Bus zu meiner kleinen Studentenunterkunft. Ich besuchte von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr einen Intensivsprachkurs im *Center for English Studies* (CES), wo Menschen aus aller Welt die englische Sprache lernen. Besucher der Schule sind internationale Schuler*innen und Student*innen häufig mit dem Ziel, ein Sprachzertifikat wie z.B. EILTS zu erwerben, sowie europäische Lehrkräfte wie ich, die ihr Englisch stärken und ausbauen wollen. Der Unterricht im CES kann somit eine Woche bis mehrere Monate dauern. Mein Sprachkurs wurde von zwei Lehrpersonen durchgeführt und war lebendig und abwechslungsreich. Es ging um Grammatik, Sprechen und Schreiben. In der Lerngruppe waren neben Deutschland noch Italien, Südkorea, Chile und Frankreich vertreten, somit gab es sehr viel Austausch zu den Unterschieden in Kultur, Bildungssystem, Essen usw. Im Spiel „Stop the bus“, dem irischen Analog zu „Stadt-Land-Fluss“, habe ich meistens ziemlich gut abgeschnitten ☺

Neben dem Sprachkurs hatte ich großartige Möglichkeiten, Geschichte und Kultur des Landes kennenzulernen. An jedem Nachmittag fanden die von CES, „Teachersrise“ oder auf eigene Faust organisierten Spaziergänge, Besichtigungen, Exkursionen oder Führungen statt. Zu meinen persönlichen Highlights zählen der Besuch im irischen Auswanderungsmuseum „EPIC“ und der Ganztagesausflug am Wochenende nach Kilkenny, Wicklow Mountains und Glendalough mit der großartigen Busreiseleitung und in Begleitung von Kolleg*innen aus Griechenland, die in der Woche ihre Erasmus+ Fortbildung zum Thema „Digitale Medien im Unterricht“ in Dublin hatten.

Es war eine einzig- und großartige Erfahrung, in Englisch bin ich tatsächlich flüssiger und sicherer geworden. Eine solche Bildungsreise ins Ausland wirkt allerdings weit über das Sprachlernziel hinaus – kulturelle und politische Horizonterweiterung, Stärkung des europäischen Gedankens und nicht zuletzt die persönliche Weiterentwicklung sind wesentliche Nebeneffekte solcher Programme.



Viertel Temple Bar



*Blick aus dem Fenster
meiner Sprachschule*



Opas gegen Rassismus in Dublin



Führungen mit den griechischen Kolleginnen in Dublin und Umgebung